

Erscheint täglich außer Sonntagen.
Zusätzlich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 65 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Einzelgenosse: Die einseitige Konzeption
60 Pf., Kellnerzeitung 6 M., Ermäßigungen nach Tarif.
Postkonten: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37536, Fernsprecher: Dönhofs 292 bis 297

Begründung im Leipziger Urteil.

Schiedsspruch ungültig, da Einbruch in den Tarif vorliegt,

Leipzig, 22. Januar.

Die Begründung der Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts, das den ersten Nachschiedsspruch für nichtig erklärt hat, nahm drei Viertelstunden in Anspruch. Der Vorsitzende, Senatspräsident Degg, führte aus:

Die Klagepartei leide die Nichtigkeit des Schiedsspruches aus zwei Gründen ab. Der erste Grund geht dahin, daß der Schiedsspruch allein auf die Stimme des Schlichters hin, also nicht von der Schlichterkammer erlassen worden sei. Aus allen rechtlichen Erwägungen gehe sich das Reichsarbeitsgericht im vorliegenden Falle nicht in der Lage, eine Rechtsfolge zu ziehen, und zwar aus dem Grunde, weil es dem Berufungsgericht darin beitrage, daß ein etwa vorhandener Verfahrensmangel vom Gericht nicht nachzuprüfen wäre. Nach den Feststellungen des Berufungsgerichtes ist der Spruch in vorchriftsmäßiger Weise ergangen.

Damit stellt sich der Spruch als gesetzlich zustande gekommen dar, und zwar als Spruch der Kammer, mag auch bei der Willensbildung ein gesetzlich nicht begründetes Verfahren stattgefunden haben.

Der zweite Grund für die beantragte Nichtigkeitsklärung geht dahin, daß der Schiedsspruch in dem noch geltenden Rahmentarif vom 16. Mai 1927 eingegriffen und dessen Bestimmungen abgeändert habe.

Das Reichsarbeitsgericht ist dem Berufungsgericht in einigen Punkten darin gefolgt,

daß tatsächlich ein Einbruch in den Tarifvertrag stattgefunden habe.

Ein solcher Einbruch ist in der allgemeinen Erhöhung des Verdienstes der Stundenlöhne der Arbeiter über 21 Jahre zu erblicken. Nach dem Rahmentarif wurden lediglich die Löhne für das ganze Tarifgebiet einheitlich geregelt, während im übrigen eine örtliche oder werklliche Festlegung stattgefunden habe. Ein zweiter Einbruch sei darin zu erblicken, daß die Akkord- und Prämien-Arbeiter neben dem Zeitzuschlag eine feste, nicht akkordfähige Zulage von 2 Pf. für die Stunde erhielten, wonach der reine Akkord ausgeschlossen worden und die Berechnungsweise für den Akkorddurchschnitt beeinträchtigt worden ist.

Das Reichsarbeitsgericht mißbilligt die Auffassung des Berufungsgerichtes, nach der die Schlichtungsbehörden befugt seien, in bestehende Tarifverträge einzugreifen, sofern dies im höheren Staatsinteresse zur Herbeiführung des Arbeitsfriedens geboten erscheint,

und erachtet als schlichtungsfähige Sache mit einem Gesamtinteressenstreit über Gegenstände, die nicht bereits durch vertragsrechtliche Bindung geregelt sind. Ein Schlichtungsverfahren kann also nicht zu dem Zwecke eingeleitet werden, um einen bestehenden Tarif abzuändern. Es würde eine Durchbrechung des Grundgesetzes der Vertragstreue bedeuten, wenn man die Schlichtungsbehörden für befugt erachtet würde, auch zu einem solchen Zwecke ein Schlichtungsverfahren einzuleiten und durchzuführen.

Was das Berufungsgericht im einzelnen anführt, um seine Ansicht zu stützen, kann nicht als durchschlagend angesehen werden. Wenn noch geltend gemacht wird, der Zweck des Schlichtungsverfahrens sei, die Wirtschaft vor Erschütterungen zu bewahren, so ist das eine richtig, daß Wirtschaftskämpfe vermieden werden müssen. Es ist aber im vorliegenden Falle vom Berufungsgericht nicht beachtet worden, daß es sich um tarifwidrige Wirtschaftskämpfe handele. Die Ansicht des Berufungsgerichtes würde zu einer Begünstigung solcher tarifwidrigen Wirtschaftskämpfe und zu einer Unterhöhlung der Vertragstreue führen. Wenn es jede Tarifpartei in der Hand hätte, einen bestehenden Tarifvertrag als ihren Interessen nicht entsprechend zu negieren, so würde dies eine starke Unsicherheit und zugleich eine Gefährdung des Arbeitsfriedens im Gefolge haben. Es kommt dabei aber immer auf den Zusammenhang der Bestimmungen im ganzen an,

und von diesem Gesichtspunkte aus läßt sich eine Teilung der gültigen und ungültigen Bestimmungen im vorliegenden Falle nach Ansicht des Reichsarbeitsgerichtes nicht rechtfertigen.

Die Bestimmungen, die hier ein Eingreifen in den Rahmentarifvertrag bedeuten, sind im Grunde Bestimmungen des Schiedsspruches und stehen mit der ganzen Schiedsregelung in derartig engem Zusammenhang, daß eine Trennung gar nicht möglich ist.

Die Folge ist, daß der Schiedsspruch im ganzen als nichtig anzusehen ist. Daran kann auch die Verbindlichkeitsklärung des Reichsarbeitsministers nichts ändern.

Mißverstandener Befehl.



Wiedlung vom Stahlhelm: „Volksbegehren in die Wege geleitet.“
Hugenberg: „Ihr Idioten! Ihr solltet doch nur so tun!“

200000 M. Lohnfelder gestohlen.

Der Täter — der Chef der Pinkertons des Rechenkapitals.

Hamm, 23. Januar.

In der Nacht zum Mittwoch wurden auf der Zechen Königsborn Schächte 2 die dort untergebrachten Lohnfelder in Höhe von über 200 000 Mark, die für die Belegschaften der Schächte Königsborn 2, 3 und 4 bestimmt waren, gestohlen. Es wurde nur Papiergeld mitgenommen. Als Täter kommt mit größter Wahrscheinlichkeit der Leiter der Zechenpolizei in Frage, der flüchtig ist. Den Bergarbeitern konnte am Mittwoch morgen der Lohn nicht ausgezahlt werden.

Zur Erläuterung sei darauf hingewiesen, daß die Zechenpolizei weder staatlich noch kommunal ist, sondern eine private Einrichtung, die von den Zechenbesitzern unterhalten und bezahlt wird.

Dieß und Goldmann nicht amnestiert. Der Berliner Beschluß vom Reichsgericht aufgehoben.

Leipzig, 23. Januar.

Das Reichsgericht hat den Beschluß des Amtsgerichtes Berlin-Mitte aufgehoben, wonach das gegen Dr. Dieß und Goldmann schwebende Verfahren wegen verurteilten Landesverrats durch das Amnestiegesetz vom 14. Juli 1928 aufgehoben worden war.

Gegen Dr. Dieß und Goldmann war im November 1928 ein Verfahren wegen vollendeten Landesverrats eingeleitet worden, und der Oberstaatsanwalt und das Reichsgericht untersuchten mehrere Monate die Sache, bis dann schließlich die Anklage auf verurteilten Landesverrat formelliert wurde. Damit gab das Reichsgericht den Fall nach Berlin ab, wo das Amtsgericht Berlin-Mitte die Verhandlung durchführen sollte. Der Verteidiger der Angeklagten stellte darauf im Herbst v. J. bei der Staatsanwaltschaft den Antrag, die beiden Beschuldigten zu amnestieren, und das Gericht entschied in zustimmendem Sinne. Das Reichsgericht hat jedoch nunmehr den Beschluß des Berliner Gerichts aufgehoben und angeordnet, daß im März dieses Jahres das Verfahren gegen Dieß und Genossen durchzuführen sei.

Im Verlauf dieses Verfahrens wird übrigens auch der Fall Claß eine Rolle spielen, der bekanntlich das Reichsgericht auch lange Zeit beschäftigt hat und dann zur Einstellung des Verfahrens führte. Es handelt sich nämlich darum, daß Dr. Dieß sich bei seinem Vorgehen angeblich von einem Brief hat leiten lassen, den Justizrat Claß an Hindenburg geschrieben hatte.

Denkschrift-Untersuchung.

Die Mitarbeit der politischen Polizei zur Aufdeckung des Verrats der Bonzertreuer-Denkschrift Minister Gröner an die englische Zeitschrift ist, wie wir hören, bis jetzt weder von der Oberstaatsanwaltschaft, noch vom Reichswehrministerium in Anspruch genommen worden. Eine Veröffentlichung der Namen seiner 24 Personen, die die Denkschrift erhalten haben, ist nicht zu erwarten. Vermutlich sind diese 24 Namen der Staatsanwaltschaft bekanntgegeben worden.

Die Reithosen in Sonnenburg „Idiot Teddy“

Berichte 2. Seite

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

Kenner trinken [G. F. 47]
„Danex-Tee“
Zu haben in allen Konsum-Filialen!

Russische Weine
vom Kaukasus und von der Krim
Teils aus den früheren russischen
Kronkellereien

überall käuflich
Verkaufsstellen werden errichtet
durch das Generaldepot

Ph. Brand & Co.
Berlin SW 68, Lindenstraße 3
Telephon: Dönhoff 1200—201

Dachdeckerei
Scholten & Co. [G. F. 109]
Schöneberg Potsdam
Tel. Stephan 8634 Tel. Potsdam 1741-42

Frisier-Salon
für Damen u. Herren
Gute Bedienung Solide Preise
Gustav Scholze
[G. F. 136] Tel.: Bergmann 4162
Belle-Alliance-Platz 12 (Laden)

Richard Rühle
Oranienstraße 64
Sprechmaschinen
Platten / Noten

Rudolf Gecke & Co.
Tischlerei [R. 12]
Bln.-Friedrichshagen, Seestraße 127
Telephon: Friedrichshagen 19

Leihhaus Schmidt
Reichenberger Str. 164
Ecke Mariannenstraße

Max Werk
Eisenwaren / Haus- und
Küchengeräte / Stahlwaren
Neukölln, Hermannstr. 155
Tel. F 2 Neukölln 1244 [R. 15]
Vertragslieferant d. Bln. Städt. Gaswerke

Heinlein & Richter
Geschäftsbücher-Drucksachen
Bureaumaterialien
Oberwallstr. 14-16 Merkur 2987/88
[G. F. 99]

Treppengeländer
Emil Walfenberg
Neukölln, Richardstraße 18
Tel.: F 2 Neukölln 927 [G. F. 108]

A. Schrödter
vormals Osterdinger
Fischkonserven-Fabrik
Lieferant in sämtlichen Fischmärkten,
Käse, Gurken, Kompotte, Spez.,
Hausmacher-Bratlinge.
Berlin N., Gerichtsstr. 44
Telephon: Hanaa 411 [R. 35]

Kliems Festsäle
Hasenheide 13-15
Tel. Naerwald 6565 [R. 31]
3 Säle u. Vereinszimmer
zu kulanten Bedingungen.

Warum kaufen

die meisten Leser ihre Möbel beim Tischlermeister
Julius Kiwi / Berlin N
Chausseestraße 60
Weil ich Ihnen Vorteile biete in Mustern, Qualitäten,
Preisen und Zahlungsbedingungen. Darum besichtigen
Sie beim Einkauf ohne Kaufzwang meine Ausstellung von
200 Musterzimmern. Leser erhalten bei Kasse 5% Rabatt.

Deutscher Hof
Arthur Kromrey
Luckauer Straße 15 a. Moritzpl. Untergrundbahn
Telephon: Moritzplatz 9371
Festsäle von 20-1000 Personen
für Hochzeiten, Diners und Vereinsfeiern. [R. 74]
Sämtliche Hotelzimmer fließend Wasser warm und kalt.

Friedrichshagener
Baugenossenschaft
Hoch- u. Tiefbau
Fernruf: Friedrichshagen 924 und 1138 [G. F. 116]
BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN • KLUTSTR. 8

„Hawag“ [R. 7]
Heizung, Lüftung, Be- und Entwässerung
NO 18, Landsberger Str. 92, Tel.: Alex. 9130/1

Stempel-
Fabrik
Robert Hecht
Inh.: Alfred Schaefer
Berlin S 42, Rittenstraße 116
Fernsprecher: Moritzplatz 7254
Liefert Stempel jeder Art

Schokoladen-Grosshandlung
Peter Feldbusch
Berlin-Neukölln, Hermannstr. 14
Telephon: Neukölln 1560
Lieferant für Wiederverkäufer
Jeder Art - Billiger Einkauf für
Verbände und Vereine - Vor-
zeiger dieses Inveralls erhalten 5%

Ludwig Dorner
Berlin-Bohnsdorf
Zentralheizung
Sanitäre Anlagen
Bauklempterei
Ami Grünau 265 [R. 3]

Bauhütte

Berlin G. m. b. H.
Gesellschaft für Bau-
ausführungen aller Art
Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106
Fernsprecher:
Zentrum 3205-3207, 3284 [R. 2]

Kauf!
die anerkannt vorzüglichen
Qualitäten
der
Vereinigten Pommerschen
Meiereien
110 Filialen in allen Stadtteilen

Vauha-Senf
[G. F. 61] **Saueril** (ges.-
gesch.)
Speise- und Einmach-Essig

Franz Lange [G. F. 134]
Fabrik für Eisenkonstruktionen, Kunst-
und Gesenkschmiede / Bau-Beschlag
Berlin-Wilmersdorf, Cicerostaße 20
Fernsprech-Anschluß: Umland Nr. 6589 und 6590

Bien's Festsäle
Kreuzbergstraße 48 — an der Katzbachstraße
Täglich außer Dienstag und Freitag
Großer altdeutscher Ball
Rundtänze — Zwei Kapellen — Ende 3 Uhr [R. 106]

Wittling & Güldner
BAU-AUSFÜHRUNGEN
HOCHBAU • TIEFBAU
Bln.-Wilmersdorf
HELMSTEDTER STR. 3
TEL. AMT UHLAND 962/63 [G. F. 117]

Mechaniker Gehre
Weserstr. 5, [R. 20]
am Hermannplatz
Qualität, billig und
Teilzahlung / Reparaturen

Biochemischer Verein
»Groß-Berlin«
Geschäftsstelle: Berlin C 2, Neue Promenade 2
Fernsprecher: D 1 Norden 382
(Mitglied des Biochemischen Bundes Deutschlands,
Reichsbund der Vereine für Mineralstofflehre E. V.,
gemeinnütz. Verb. zur Hebung der Volkswohlfahrt)
17 000 Mitglieder!
Aufnahmegebühr M. 1.—, Monatsbeitrag
M. 0,70 einschl. Todesfall-Unterstützung
70 Beratungsstellen in Groß-Berlin
Institut für Licht- und physi-
kalische Behandlung, Höhen-
sonne, Massage usw.
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

R. Bauke, Bandagist
Berlin C 2, Stralauer Str. 56
zwischen Kloster- und Neue Friedrichstraße
Leibbinden — Bruchbänder — Plattfußeinlagen
Gummistrümpfe [R. 35]
Eigene Werkstatt. Lieferant sämtl. Krankenkassen

AECHTES
GROTERJAN
MALZBIER



DAS
ALKOHOLARME
STARKBIER
Ein herber, würziger Trunk,
erfrischt und belebt, ohne
berauscht nicht.

Karl Wende
Bauschlosserei - Kunstschmiede
Bln.-Friedrichsfelde, Berliner Straße 122

Ist mit den Augen etwas los
Ihr Augenarzt!
prüft kostenlos
Max Trusch Staatlich geprüfter Optiker-Meister
Berlin, Dresdener Straße 131
(Kottbusser Tor)
Ich garantiere für völlige Zufriedenheit.
Bin Lieferant für alle Krankenkassen.

Gebr. Löffler
Berlin O 17, Ostbahnhof
Kartoffelgroßhandlung
kaufen und verkaufen alle Sorten
Speisekartoffeln wagonweise

Große Umwälzung
in der
Bettenhaus Julius Hennig!
Bln. N. Weissenburger Str. 78, Fern p. Humboldt 5121
Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 75. [D. 62]
Lassen Sie sich nicht durch billige und kostenfreie Reini-
gungsangebote täuschen, diese sind oft zu teuer, weil Sie das
Reinigen bei anderen Wareneinkäufen mitbezahlen müssen!

Rollin Nachf. O. Richter
Mostrich- u. Essig-Fabrik
Gegründet 1859
Berlin N. 58, Eberswalder Straße 29
Fernsprecher: Humboldt 6149 [R. 61]
Lieferant von Kantinen und Großbetrieben

Horst Walther G. m. b. H.
Siemensstadt, Vollastraße 2. ■ ■ ■ Fernruf: Wilhelm 8205 und 8206
Heizungs- und sanitäre Anlagen
Ständiges Lager sämtlicher Materialien

Merken Sie sich bitte:
eine Adresse für Ihre Wäsche, es ist die besonders bevorzugte
Dampf-Wäscherei Westend
Charlottenburg, Wallstraße 22. Telephon: Wilh. 6695
Wir liefern Qualitätsarbeit und sind billig

Ich offeriere
1a frischeste Vollmilch
in bester, fettreichster Qualität, die auf dem schnellsten Wege vom
Erzeuger zum Verbraucher ohne Lagerung und Stapelung (dadurch
1-3 Tage älter) gebracht wird.
Außerdem offeriere: 1a H. Meiereibutter (keine Mischware), sowie
1a Buttermilch und weißen Käse.
Achten Sie bitte beim Einkauf auf meine Firma.
Inhaber:
[R. 21] Meierei Friedrichshagen, Adam Schöwer.

Kauf in den Markthallen!
Große Auswahl — Wohlfeile Preise [R. 33]
Man vergleiche die Angebote an den Anschlagtafeln

Genossenschafts-Tischlerei „Ideal“ [G. F. 105]
E. G. m. b. H.
Fischlerei für Möbel,
Bau u. Innenausbau
Neukölln (Hermannshof) Hermannstr. 48 • Tel. F 2 Neukölln 2444

Glasreinigung * Fußbodenpflege
Fenster- u. Gebäude-Reinigungs-Gesellschaft m. B. [R. 106]
SO 16, Michaelkirchplatz 4 • Tel.: F 7, Jannowitz 4514

Bauklempterei Otto Knöfel
Klemptnermeister
Gas- und Wasseranlagen [G. F. 106]
Neukölln, Reuterstr. 45 / Tel.: Neukölln 2547

RUDOLF ANDERSCH
Lichtpausanstalt u. Plandruckerei
Eigene Zink- und Steindruckerei
SO 16, Brückenstraße 10b. Telephon: Jannowitz 4474/4475
Abholen und Zusenden durch Eilboten [G. F. 100]

Die Königstädtische Dampf-Wasch-Anstalt
SO 36, Cuvrystraße 1 — Mpl. 3618, 8982 [R. 30]
wäscht gut und preiswert